

Kurzbericht

Nr. IV/8

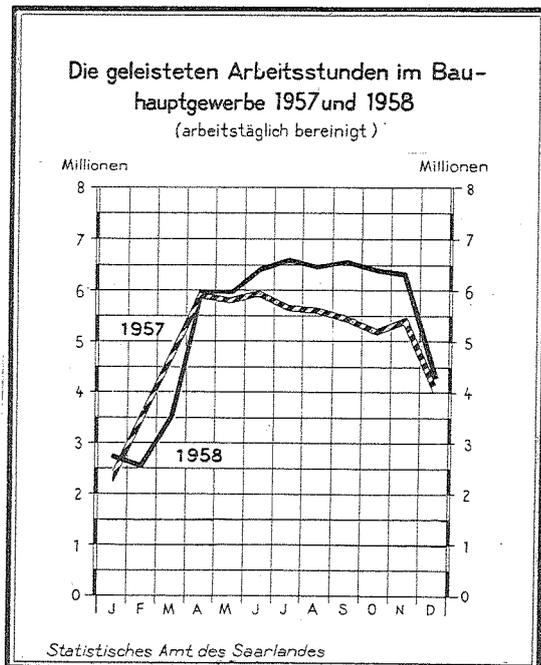
- 18. März 1959 -

Jg. 9

Das saarländische Bauhauptgewerbe im Jahre 1958 (Monatsergebnisse und Jahresüberblick)

Die Bauleistung war im Monat Dezember 1958 infolge eines Kälteeinbruchs um rund 30 vH geringer als im Vormonat und lag damit nur noch um 5 vH über der vom Dezember 1957. Die Zahl der Beschäftigten verringerte sich um 9 vH auf rund 33 100. Der Rückgang betraf hauptsächlich Hilfskräfte

(- 14,2 vH), wogegen die Facharbeiter (- 5,3 vH) nach Möglichkeit gehalten wurden. Mit 4,3 Millionen wurden um 26 vH weniger Arbeitsstunden geleistet, wobei der öffentliche- und Verkehrsbau mit 38,9 vH den stärksten, der gewerbliche und industrielle Bau mit 15,6 vH den geringsten Ausfall hatte. Der Umsatz war mit 6,1 Mrd. Franken um 2,8 vH geringer als im Vormonat, lag jedoch um gut ein Drittel über dem Ergebnis der gleichen Vorjahreszeit. Während sich die Minderung vor allem beim Hochbau ergab, wurden beim Tief-, Strassen- und Isolierbau sowie beim Dachdeckergewerbe höhere Umsätze als im November erzielt. Der Auftragsbestand konnte um 7 vH abgebaut werden, war aber immer noch um die Hälfte grösser als im Dezember 1957.



Jahresüberblick

Die Bausaison verlief 1958 insgesamt günstiger als im Vorjahr. Zwar konnten die Arbeiten im ersten Quartal nicht so zügig anlaufen wie im ungewöhnlich wetterbegünstigten ersten Quartal 1957, doch wurde schon im April die entsprechende Leistung des Vorjahres übertroffen. Nach einer leichten Ab-

schwächung im Mai bewirkten dann vor allem der Wohnungsbau und der Hochbau im öffentlichen und Verkehrsbau einen kräftigen Anstieg der Bauleistung, so dass im Juli ein Jahreshöchststand erreicht wurde, der wesentlich über dem des Vorjahres lag. Während 1957 ab Juli eine deutlich rückläufige Entwicklung einsetzte, die, zum Teil durch die damalige Grippewelle beeinflusst, bis zum Jahresende anhielt, bewegte sich 1958 die Bauleistung bis September auf einem hohen Niveau und schwächte sich auch im Oktober und November nur verhältnismässig wenig ab. Erst die Frosttage im Dezember führten zur Einstellung der meisten Aussenarbeiten, so dass die Bauleistung wie im Vorjahr kräftig abfiel.

Beschäftigte Die Zahl der Beschäftigten ist von 1957 auf 1958 von rund 31 600 auf 34 600 gestiegen. Die Zunahme war im wesentlichen durch die staatliche Begünstigung der Baukonjunktur bedingt, was somit eine verstärkt wirksame Nachfrage nach Arbeitskräften in diesem Sektor zur Folge hatte. Dabei hat vermehrter Transport der Arbeiter durch firmeneigene Verkehrsmittel zu einem besseren regionalen Ausgleich der Arbeitskräfte geführt. Diese Möglichkeiten mussten umsomehr ausgeschöpft werden als das Nachwuchsproblem sich weiter verschärft hat, was in der Verringerung der Zahl der Lehrlinge um 30,5 vH zum Ausdruck kommt. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der Beschäftigten ist damit von 3,6 auf 2,3 vH zurückgegangen. Auch die tätigen Inhaber haben zahlenmässig etwas abgenommen, was überwiegend auf die Aufgabe kleiner selbständiger Existenzen, die aus Mangel an Geräten und Kapital nicht mehr konkurrenzfähig sind, zurückzuführen ist.

Die Beschäftigten im Bauhauptgewerbe nach ihrer Stellung im Betrieb

Beschäftigtengruppe	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		Veränderung	Anteil der Beschäftigtengruppen	
	1957	1958	1958 gegenüber 1957	1957	1958
	in 1 000		in vH		
Tätige Inhaber	1 159	1 143	- 1,4	3,7	3,3
Kaufmännische u. technische Angestellte (einschliessl. Lehrlinge, Facharbeiter, Poliere, Schachtmeister und Meister)	16 079	17 705	+ 10,1	50,8	51,2
Angelernte Arbeiter und Hilfsarbeiter	13 264	14 963	+ 12,8	41,9	43,2
Gewerbliche Lehrlinge, Umschüler, Anlernlinge, und Praktikanten	1 132	787	- 30,5	3,6	2,3
Zusammen	31 634	34 598	+ 9,4	100,0	100,0

Die Zahl der Hilfs- und Facharbeiter hat sich dagegen weiter erhöht. Im Jahre 1958 wurden rund 1 700 angelernte und Hilfsarbeiter mehr beschäftigt als 1957; das entspricht einer Zunahme um 12,8 vH. Die Zahl der Facharbeiter, Poliere, Schachtmeister und Meister erhöhte sich ebenfalls um mehr als 10 vH. Beide Gruppen einschliesslich der kaufmännischen und technischen Angestellten haben damit ihren Anteil an der Gesamtzahl der Beschäftigten von 92,7 auf 94,4 vH ausgedehnt.

Geleistete Arbeitsstunden: Mit 63,8 Millionen wurden 7,2 vH Arbeitsstunden mehr geleistet als im Jahr zuvor. Diese Steigerung entsprach nicht ganz dem vermehrten Einsatz an Arbeitskräften, was vor allem darauf zurückzuführen ist, dass die Arbeitskräfte auch bei witterungsbedingten Arbeitsausfällen im wesentlichen gehalten werden und derartige Situationen 1958 häufiger als 1957 eintraten.

Im Bauhauptgewerbe geleistete Arbeitsstunden nach Arten der Bauten

Arten der Bauten	Geleistete Arbeitsstunden		Veränderung	Anteile der Arten der Bauten	
	1957	1958	1958 gegenüber 1957	1957	1958
	in 1 000 Stunden		in vH		
Wohnungsbauten	22 866	22 814	- 0,2	38,4	35,7
Landwirtschaftliche Bauten	201	130	- 35,3	0,3	0,2
Gewerbliche und Industriebauten	14 497	15 368	+ 6,0	24,4	24,1
Öffentliche und Verkehrsbauten	21 978	25 538	+ 16,2	36,9	40,0
davon:					
Hochbau	5 068	7 674	+ 51,4	8,5	12,0
Tiefbau	16 910	17 864	+ 5,6	28,4	28,0
Zusammen	59 542	63 850	+ 7,2	100,0	100,0
darunter für Streitkräfte	-	1	-	-	-

Die Anspannung wurde vor allem durch die Aufträge des öffentlichen und Verkehrsbaues verursacht, wo 16,2 vH mehr Arbeitsstunden geleistet wurden als 1957; im Hochbau machte die Steigerung sogar mehr als die Hälfte aus, während sie beim Tiefbau nur 5,6 vH betrug. Damit entfielen 40 vH der geleisteten Arbeitsstunden allein auf den öffentlichen und Verkehrsbau. Der Anteil der gewerblichen und Industriebauten ging trotz einer Zunahme um 6 vH demzufolge geringfügig auf 24,1 vH zurück. Für den Wohnungsbau wurden zwar weniger Arbeitsstunden aufgewandt als 1957, doch steht er mit einem Anteil von 35,7 vH an zweiter Stelle.

Lohn- und Gehaltssumme: Die Bruttosumme der Löhne und Gehälter erhöhte sich gegenüber 1957 um 28 vH auf 19,0 Mrd. Franken. Diese Steigerung ist teils auf die Vermehrung der Arbeitskräfte (um etwa 10 vH) teils auf die Erhöhungen des Tariflohnes zurückzuführen, der seit 1. Dezember 1957 dreimal um insgesamt 20 vH heraufgesetzt wurde.

Umsatz: Die Umsätze im Bauhauptgewerbe sind 1958 um 14,8 Mrd. (+ 33,4 vH) auf 59,2 Mrd. Franken gestiegen. Dabei ist zu beachten, dass sich im gleichen Zeitraum das durchschnittliche Preisniveau um 17,7 vH erhöhte. Erst der preisbereinigte Umsatz gibt einen Anhaltspunkt für die tatsächliche Leistungssteigerung (+ 14 vH). Stellt man diese in Beziehung zur Zunahme der geleisteten Arbeitsstunden (+ 7,2 vH) so ergibt sich ein Anhaltspunkt für das Ausmass der Leistungssteigerung, die auf vermehrten Maschineneinsatz zurückzuführen ist (+ 6 bis + 7 vH).

Der Umsatz im Bauhauptgewerbe nach Arten der Bauten

Arten der Bauten	Umsatz		Veränderung	Anteile der Arten	
	1957	1958	1958 gegenüber 1957	1957	1958
	in Mill. Fr.		in vH		
Wohnungsbauten	14 959	19 221	+ 28,5	33,7	32,5
Landwirtschaftl. Bauten	223	115	- 48,4	0,5	0,2
Gewerbl. und Industriebauten	11 993	15 467	+ 29,0	27,0	26,1
Öffentliche und Verkehrsbauten	17 193	24 397	+ 41,9	38,8	41,2
Z u s a m m e n	44 368	59 200	+ 33,4	100,0	100,0
darunter für Streitkräfte	-	1	-	-	0,0

Entsprechend seinem Anteil an den geleisteten Arbeitsstunden hat der öffentliche und Verkehrsbau auch beim Umsatz an Bedeutung gewonnen, während sich die Anteile des Wohnungsbaues und der gewerblichen und Industriebauten trotz höherer Umsätze leicht verringerten. Nach einem weiteren Rückgang um 35,3 vH war der Umsatz, der auf landwirtschaftliche Bauten entfiel, fast bedeutungslos.

Auftragsentwicklung und Endbestand: Das Jahr 1958 begann mit einem Bestand unerledigter Aufträge im Werte von 15,2 Mrd. Franken. Wegen des schlechten Wetters während der ersten Monate konnten diese Aufträge nur zu einem geringen Teil ausgeführt werden, so dass bis Ende März ein Auftragsbestand von 18,7 Mrd. Franken auflief. Damit war die Lage auf dem Baumarkt sehr angespannt. Wenn auch alle verfügbaren

Kräfte eingesetzt wurden, konnte doch nur in einzelnen Zweigen der Auftragsvorrat bis zum Jahresende teilweise abgebaut werden. Der gesamte Wert des Auftragsbestandes stieg bis Ende Dezember auf 22,7 Mrd. Franken an, wozu allerdings zum guten Teil auch das erhöhte Preisniveau beigetragen hat. Setzt man die Auftragsendbestände 1958 und 1957 in Beziehung zur jeweiligen vorangegangenen monatlichen Auftragserledigung, so ergibt sich für beide Zeitpunkte eine Auftragsversorgung für rund 3,5 Monate.

Die Auftragslage im Bauhauptgewerbe Ende 1958 in Mill. Franken

Gewerbezweig	Auftragsbestand			Werte der monatlichen Auftragserledigung im Durchschnitt der vorangegangenen sechs Monate			Auftragsvorrat für Monate			
	1957		1958		1957		1958		1958	
	Ende			Ende			Ende			
	Dez.	März	Dez.	Dez.	März	Dez.	Dez.	März	Dez.	
Hoch- und Ingenieurbau	3 133	4 550	4 271	930	794	1 460	3,4	5,7	2,9	
Tief- und Ingenieurbau	1 083	964	2 406	365	312	532	3,0	3,1	4,5	
Strassenbau	1 948	2 108	5 319	495	371	711	3,9	5,7	7,5	
Hoch-, Tief- und Ingenieurbau 1)	5 535	6 698	7 023	1 435	1 156	2 237	3,9	5,8	3,1	
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	2 186	2 594	1 674	200	169	353	10,9	15,4	4,7	
Isolierbau	242	249	389	91	81	143	2,7	3,1	2,7	
Zimmerei- und Holz- ingenieurbau	320	521	425	194	175	188	1,6	3,0	2,3	
Dachdeckerei	195	330	635	162	134	176	1,2	2,5	3,6	
Stukkateur-, Gips- und Verputzergewerbe	525	731	590	390	295	493	1,3	2,5	1,2	
Zusammen	15 167	18 745	22 732	

1) kombiniert innerhalb dieser Gewerbezweige

In den einzelnen Zweigen entwickelte sich die Auftragslage allerdings unterschiedlich. Beim Hoch- sowie beim kombinierten Hoch- und Tiefbau gelang es durch verstärkten Einsatz von Arbeitskräften und Maschinen den im März vorhandenen Auftragsvorrat für fast sechs Monate Vollbeschäftigung bis zum Jahresende auf knapp drei Monate abzubauen, so dass sich die Lage auch gegenüber 1957 etwas entspannt hat. Auch der Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau, der im März mit 15,4 Monaten über den bei weitem grössten Beschäftigungsvorrat verfügte, konnte diesen auf 4,7 Monate reduzieren. Demgegenüber war er beim Isolierbau mit 2,7 Monaten der gleiche wie Ende 1957, beim Stukkateur-, Gips- und Verputzergewerbe sogar geringer. Umgekehrt verlief die Entwicklung beim Zimmerei- und Dachdeckergewerbe, die ihre Auftragsdecke verstärken konnten. Das gleiche gilt für den Tiefbau, wo der Auftragsvorrat um 1,5 Monate länger ausreicht. Der grösste Engpass herrschte nach wie vor im Strassenbau. Trotz erheblicher Steigerung der Monatsleistung konnte die Auftragserledigung mit den Eingängen nicht Schritt halten, so dass sich der Auftragsvorrat - gemessen an der monatsüblichen Erledigung - von März bis Ende Dezember von 5,7 auf 7,5 Monate erhöhte.

E r l ä u t e r u n g e n

Umfang der Berichterstattung

In der Bauberichterstattung sind alle Betriebe der nachfolgend aufgezählten Gewerbe erfasst:

Hoch- und Ingenieurbau, Tiefbau und Ingenieurbau (ohne Strassenbau), Strassenbau, Hoch-, Tief- und Ingenieurbau kombiniert innerhalb dieser Gewerbebezüge, Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau, Isolierbau, Abbruchbetriebe, Zimmerei und Ingenieurholzbau, Dachdeckerei, Stukkateur-, Gips- und Verputzergewerbe.

Beschäftigte

Als Beschäftigte gelten alle männlichen und weiblichen hauptberuflich im Betrieb tätigen Inhaber, Mitinhaber, Familienangehörige und Arbeitskräfte, die in einem Arbeitsvertragsverhältnis oder in einem Dienstverhältnis zu der Baufirma stehen.

Als Beschäftigte gelten auch die fehlenden, erkrankten oder in Urlaub befindlichen und die Halbtagsbeschäftigten. Letztere sind als Vollbeschäftigte gemeldet.

Stichtag für die Angaben über die Beschäftigung ist der letzte Arbeitstag des Berichtsmonats.

Löhne und Gehälter (Bruttosumme)

In die Lohn- und Gehaltssummen sind e i n b e z o g e n; Weitere Lohnzulage (gem. § 5 der AO zur Hebung der Kaufkraft vom 4.10.1948), Feiertags- und Urlaubsbezahlung, Zuschläge für Mehrarbeit und für Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeit, Akkord- und Leistungsprämien, Leistungs- und Erschwerniszulagen, Dienstalterszulagen, Erziehungsbeihilfe für Lehrlinge, Jahreszuwendungen, Gratifikationen, Erfolgsprämien, Umsatzbeteiligungen, Gewinnbeteiligung, Zuschüsse des Arbeitgebers zu den Leistungen der Kranken- und Unfallversicherung im Krankheitsfall. Ferner Nachzahlungen für vergangene Monate. N i c h t e r f a s s t sind Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung und Kasse für Familienzulagen, Familienzulage, Vergütungen aus dem Landesstock, Trennungsentschädigungsauslösung, Wege- und Unterkunftsgelder, Fahrtkosten sowie sonstige Vergütungen, die Spesenersatz und nicht Arbeitseinkommen sind.

Geleistete Arbeitsstunden

Als Arbeitsstunden sind gemeldet alle auf Baustellen oder Bauhöfen von Arbeitern, Angestellten und Inhabern geleisteten Arbeitsstunden. N i c h t e r f a s s t sind bezahlte oder abgerechnete, aber nicht geleistete Stunden.

Umsatz

Es sind nur Umsätze für Bauleistungen erfasst, und zwar werden die dem Finanzamt für die Mehrwert- und Dienstleistungssteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtig und steuerfrei) Beträge für Bauleistungen im und ausserhalb des Saarlandes sowie für die Bundeswehr und ausländische Streitkräfte erfragt.

Auftragsbestand

Der Auftragsbestand am Ende des Berichtsmonats umfasst alle noch nicht ausgeführten Aufträge einschliesslich der angefangenen Arbeiten.

DAS SAARLÄNDISCHE BAUHAUPTGEWERBE IN DEN JAHREN 1957 und 1958

I. - Beschäftigtengruppen, Löhne und Gehälter

Zeitraum	Beschäftigte							Löhne	Gehälter
	insgesamt	tätige Inhaber	Kaufmänn. und techn. Angestellte (einschl. Lehrlinge) ¹⁾	übrige Beschäftigte					
				insgesamt	Facharb., Poliere und Meister	angelernte Arbeiter und Hilfsarbeiter	gewerbliche Lehrlinge und Umschüler	in Mill. Franken	
1957 - Januar	28 887	1 143	2 403	25 341	12 441	11 682	1 218	539	142
Februar	31 202	1 161	2 427	27 614	13 008	12 887	1 719	747	140
März	31 903	1 164	2 421	28 318	13 584	13 511	1 223	1 030	148
April	32 290	1 149	2 434	28 707	13 924	13 599	1 184	1 157	148
Mai	32 614	1 149	2 481	28 984	14 018	13 796	1 170	1 244	155
Juni	32 068	1 167	2 497	28 404	13 209	14 069	1 126	1 145	157
Juli	32 777	1 190	1 810	29 777	15 331	13 345	1 101	1 270	131
August	32 033	1 135	2 038	28 860	14 163	13 660	1 037	1 331	129
Sept.	31 574	1 164	2 049	28 361	13 944	13 430	987	1 215	130
Oktober	31 824	1 164	2 027	28 633	14 229	13 455	949	1 246	127
November	32 312	1 175	2 071	29 066	14 606	13 567	893	1 211	136
Dezember	30 119	1 139	2 042	26 938	13 788	12 170	980	1 042	156
Jahresdurchschn.	31 634	1 159	2 006(2)	28 606(2)	14 344(2)	13 264	1 132	1 219(2)	135(2)
1958 - Januar	29 374	1 156	2 047	26 171	13 421	11 907	843	769	151
Februar	30 770	1 183	1 953	27 634	13 997	12 764	873	640	134
März	32 826	1 151	1 934	29 741	14 678	14 243	820	930	135
April	34 920	1 145	1 936	31 839	15 490	15 534	815	1 484	139
Mai	35 064	1 145	1 938	31 981	15 498	15 686	797	1 515	138
Juni	35 594	1 135	1 943	32 516	16 035	15 609	872	1 515	145
Juli	36 601	1 135	1 947	33 519	16 735	15 946	838	1 909	154
August	36 673	1 143	1 907	33 623	16 818	16 056	749	1 761	155
Sept.	37 051	1 130	1 966	33 955	16 937	16 235	783	1 866	160
Oktober	37 030	1 132	1 954	33 944	16 967	16 310	667	1 860	162
November	36 201	1 132	1 977	33 092	16 638	15 748	706	1 629	170
Dezember	33 071	1 132	1 978	29 961	15 762	13 513	686	1 285	201
Jahresdurchschn.	34 598	1 143	1 957	31 498	15 748	14 963	787	1 430	154

1) Ab Juli 1957 ohne Poliere, Schachtmeister und Meister. - 2) Monatsdurchschnitt aus dem zweiten Halbjahr

II. - Geleistete Arbeitsstunden in 1 000

Zeitraum	Anzahl der Arbeitstage	Geleistete Arbeitsstunden insgesamt	davon									darunter für Streitkräfte
			Wohnungsbau				landwirtschaftlichen Bau	gewerblich-industriellen Bau	öff. und Verkehrsbau			
			insgesamt	Neu- und Wiederaufbau	Um-, An- u. Erweiterungs- bau	Reparaturen			insgesamt	Hochbau	Tiefbau	
1957 - Januar	26	2 398	744	594	85	65	10	778	866	218	648	-
Februar	24	3 395	1 280	991	184	105	6	925	1 184	276	908	-
März	26	4 944	2 056	1 650	267	139	13	1 141	1 734	397	1 337	-
April	24	5 658	2 279	1 811	304	164	13	1 302	2 064	504	1 560	-
Mai	25	5 780	2 212	1 833	222	157	27	1 414	2 127	532	1 595	-
Juni	22	5 217	2 007	1 586	282	139	22	1 239	1 949	440	1 509	-
Juli	27	6 100	2 320	1 720	443	157	19	1 411	2 350	503	1 847	-
August	26	5 836	2 252	1 610	494	148	22	1 380	2 182	444	1 738	-
Sept.	25	5 460	2 139	1 683	323	133	52	1 304	1 965	449	1 516	-
Oktober	27	5 620	2 208	1 813	264	131	11	1 343	2 058	474	1 584	-
November	24	5 199	1 966	1 625	232	109	3	1 243	1 987	463	1 524	-
Dezember	24	3 935	1 403	1 143	171	89	3	1 017	1 512	368	1 144	-
Jahressumme	300	59 542	22 866	18 059	3 271	1 536	201	14 497	21 978	5 068	16 910	-
Monatsdurchschn.	25	4 962	1 906	1 505	273	128	17	1 208	1 831	422	1 409	-
1958 - Januar	26	2 862	914	743	98	73	1	918	1 029	279	750	-
Februar	24	2 456	851	666	107	78	3	787	815	227	588	-
März	26	3 671	1 176	838	233	105	6	1 120	1 369	356	1 013	-
April	24	5 768	2 048	1 539	367	142	6	1 445	2 269	588	1 681	-
Mai	24	5 709	2 078	1 556	361	161	6	1 314	2 311	653	1 658	-
Juni	23	5 901	2 200	1 653	389	158	15	1 338	2 348	692	1 656	-
Juli	27	7 115	2 599	2 045	365	189	31	1 558	2 927	917	2 010	1
August	25	6 505	2 224	1 708	360	156	15	1 546	2 720	895	1 825	-
Sept.	26	6 831	2 391	1 779	438	174	24	1 501	2 915	973	1 942	-
Oktober	27	6 911	2 606	2 003	412	191	11	1 530	2 764	863	1 901	-
November	23	5 817	2 185	1 665	363	157	9	1 253	2 370	764	1 606	-
Dezember	25	4 304	1 542	1 098	315	129	3	1 058	1 701	467	1 234	-
Jahressumme	300	63 850	22 814	17 293	3 808	1 713	130	15 368	25 538	7 674	17 864	1
Monatsdurchschn.	25	5 321	1 901	1 441	317	143	11	1 281	2 128	639	1 489	0

III. - Umsatz nach Ländern in Millionen Franken

Zeitraum	Insgesamt	d a v o n			
		Saarland	übriges Bundesgebiet	Französische Union	Übriges Ausland
1957 - Januar	1 924	1 807	12	104	1
Februar	2 224	2 087	12	124	1
März	3 206	3 040	18	147	1
April	3 516	3 351	11	153	1
Mai	4 041	3 846	17	175	3
Juni	3 883	3 715	18	149	1
Juli	4 355	4 140	11	203	1
August	4 164	3 986	24	151	3
September	4 087	3 891	-	193	3
Oktober	4 456	4 319	1	135	1
November	3 924	3 815	1	108	0
Dezember	4 588	4 495	1	89	3
Jahressumme	44 368	42 492	126	1 731	19
Monatsdurchschnitt	3 697	3 541	10	144	2
1958 - Januar	2 876	2 769	1	104	2
Februar	2 212	2 080	-	132	0
März	3 015	2 885	1	125	4
April	3 865	3 667	0	198	0
Mai	4 699	4 562	2	134	1
Juni	4 775	4 633	12	128	2
Juli	6 783	6 638	9	135	1
August	5 580	5 492	-	86	2
September	6 262	6 121	2	137	2
Oktober	6 640	6 490	0	147	3
November	6 335	6 190	5	140	0
Dezember	6 158	5 996	31	130	1
Jahressumme	59 200	57 523	63	1 596	18
Monatsdurchschnitt	4 933	4 794	5	133	1

IV. - Umsatz nach Art der Bauten in Millionen Franken

Zeitraum	Umsatz insgesamt	d a v o n						darunter für Streitkräfte
		Wohnungs- bau	landwirt- schaft- lichen Bau	gewerbl. und indu- striellen Bau	öffentlichen und Verkehrsbau			
					ins- gesamt	Hochbau	Tiefbau	
1957 - Januar	1 924	560	2	579	783	.	.	-
Februar	2 224	748	8	655	813	.	.	-
März	3 206	1 137	16	811	1 242	.	.	-
April	3 516	1 314	9	799	1 394	.	.	-
Mai	4 041	1 331	35	1 120	1 555	.	.	-
Juni	3 883	1 274	35	1 049	1 525	.	.	-
Juli	4 355	1 453	19	1 177	1 706	376	1 330	-
August	4 164	1 363	12	1 058	1 731	364	1 367	-
September	4 087	1 431	71	1 054	1 531	355	1 176	-
Oktober	4 456	1 523	7	1 198	1 728	397	1 331	-
November	3 924	1 426	4	923	1 571	361	1 210	-
Dezember	4 588	1 399	5	1 570	1 614	365	1 249	-
Jahressumme	44 368	14 959	223	11 993	17 193	2 218(1)	7 663(1)	-
Monatsdurchschnitt	3 697	1 247	18	999	1 433	370(2)	1 277(2)	-
1958 - Januar	2 876	884	1	816	1 175	261	914	-
Februar	2 212	736	1	728	747	250	497	-
März	3 015	1 001	6	971	1 037	273	764	.
April	3 865	1 316	4	1 107	1 438	361	1 077	.
Mai	4 699	1 663	7	1 096	1 933	500	1 433	.
Juni	4 775	1 667	26	1 140	1 942	512	1 430	.
Juli	6 783	1 925	23	2 509	2 326	761	1 565	1
August	5 580	1 859	14	1 268	2 439	746	1 693	-
September	6 262	1 974	18	1 391	2 879	866	2 013	-
Oktober	6 640	2 147	6	1 536	2 891	820	2 071	-
November	6 335	2 015	6	1 520	2 794	776	2 018	-
Dezember	6 158	2 034	3	1 325	2 796	700	2 096	-
Jahressumme	59 200	19 221	115	15 467	24 397	6 826	17 571	1
Monatsdurchschnitt	4 933	1 602	9	1 289	2 033	569	1 464	0

1) 2. Halbjahr

2) Monatsdurchschnitt aus dem zweiten Halbjahr

Zeitraum	Ins- gesamt	d a v o n							
		Hoch- und Inge- nieur- bau	Tief- und Ingenieur- bau (ohne Strassen- bau)	Strassen- bau	Hoch-, Tief- und In- genieur- bau (1)	Schornstein-, Feuerungs- und Indu- strie- ofenbau	Iso- lier- bau	Zimme- rei und Ingenieur- holz- bau	Dach- decke- rei

V. - Umsatz nach Gewerbezweigen in Millionen Franken

<u>1957</u> - Januar	1 924	483	187	149	663	133	31	116	60	102
Februar	2 224	553	205	203	759	95	64	106	76	163
März	3 206	721	275	338	1 209	82	50	144	129	258
April	3 516	786	304	413	1 268	79	65	162	101	338
Mai	4 041	801	335	496	1 475	173	75	151	166	369
Juni	3 883	787	308	477	1 521	134	57	145	115	339
Juli	4 355	932	345	539	1 532	208	83	187	143	386
August	4 164	910	400	513	1 450	152	74	164	95	406
September	4 087	898	316	413	1 521	72	89	213	183	382
Oktober	4 456	1 039	379	484	1 465	108	61	221	295	404
November	3 924	863	369	477	1 330	91	78	191	128	397
Dezember	4 588	936	379	546	1 313	572	159	187	129	367
Jahressumme	44 368	9 709	3 802	5 048	15 506	1 899	886	1 987	1 620	3 911
Monatsdurchschnitt	3 697	809	317	421	1 292	158	74	165	135	326
<u>1958</u> - Januar	2 876	687	407	296	906	83	42	156	93	206
Februar	2 212	563	150	194	781	87	59	143	59	176
März	3 015	666	205	285	1 167	82	131	133	113	233
April	3 865	849	207	473	1 447	97	79	128	275	310
Mai	4 699	1 145	390	590	1 601	136	115	140	198	384
Juni	4 775	1 101	319	676	1 608	232	116	143	151	429
Juli	6 783	1 418	377	608	2 058	1 339	115	202	191	475
August	5 580	1 368	429	668	2 146	111	119	137	135	467
September	6 262	1 572	624	696	2 269	118	118	189	177	499
Oktober	6 640	1 599	548	750	2 476	223	138	207	152	547
November	6 335	1 406	588	727	2 346	201	156	200	197	514
Dezember	6 158	1 393	627	819	2 128	126	214	193	203	455
Jahressumme	59 200	13 767	4 871	6 782	20 933	2 835	1 402	1 971	1 944	4 695
Monatsdurchschnitt	4 933	1 147	406	565	1 745	236	117	164	162	391

VI. - Auftragsbestand am Ende des Berichtsmonats nach Gewerbezweigen in Millionen Franken

<u>1957</u> - Januar	11 216	2 122	948	1 633	3 260	2 093	148	244	363	405
Februar	11 864	2 237	1 028	1 718	3 456	2 090	196	219	418	502
März	12 351	2 233	968	1 561	3 921	2 042	220	330	392	684
April	12 533	2 018	1 254	1 596	3 957	2 036	224	377	423	648
Mai	12 449	2 034	1 240	1 553	3 969	2 028	232	355	399	639
Juni	12 975	2 271	1 413	1 565	4 230	1 967	206	326	394	603
Juli	14 275	2 719	1 626	1 440	4 850	2 129	169	338	352	652
August	14 856	3 000	1 436	1 400	5 337	2 015	243	339	433	653
September	15 233	3 218	1 419	1 527	5 391	2 020	239	381	386	652
Oktober	15 494	3 146	1 359	1 811	5 538	2 156	253	374	239	618
November	15 465	3 153	1 248	1 743	5 600	2 318	258	387	200	558
Dezember	15 167	3 133	1 083	1 948	5 535	2 186	242	320	195	525
Monatsdurchschnitt	13 657	2 607	1 252	1 625	4 587	2 090	219	332	350	595
<u>1958</u> - Januar	13 977	3 196	755	1 855	4 542	2 162	241	383	253	590
Februar	16 776	3 841	859	1 963	6 398	2 167	235	453	250	610
März	18 850	4 601	993	2 091	6 683	2 699	249	479	362	693
April	19 648	4 870	905	2 616	6 952	2 668	218	418	324	677
Mai	20 132	5 213	926	2 774	7 011	2 605	221	423	301	658
Juni	22 210	5 477	1 463	2 813	8 164	2 523	220	467	384	699
Juli	22 551	5 705	1 784	2 708	8 342	2 112	270	488	373	769
August	23 354	6 095	2 014	2 809	8 364	1 991	315	506	507	753
September	22 936	5 681	1 981	2 822	8 148	2 057	314	464	731	738
Oktober	25 107	5 370	2 866	4 824	7 864	1 910	384	479	739	671
November	24 469	4 691	2 484	5 843	7 602	1 751	435	441	713	509
Dezember	22 732	4 271	2 406	5 319	7 023	1 674	389	425	635	590
Monatsdurchschnitt	21 062	4 918	1 620	3 203	7 258	2 193	291	452	464	663

1) kombiniert innerhalb dieser Gewerbezweige